

# B1

# Deutsch echt einfach

## für Jugendliche

### Lösungen zum Kursbuch

Lektion  
19

### PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

1 Julia will Tierärztin werden, weil sie Tiere mag. Fabian will Manager werden, weil er Karriere machen will. Mesut will Polizist werden, weil er Verbrecher verhaften will. Hanna will Schriftstellerin werden, weil sie gerne liest und schreibt.

2 a. 7 b. 4 c. 10 d. 11 e. 9 f. 2 g. 15 h. 13 i. 3 j. 1 k. 5 l. 8 m. 12 n. 14 o. 6

6 Bauingenieur / die Baustelle / Häuser und Brücken bauen; Koch / das Restaurant / Gerichte zubereiten; Lehrerin / die Schule / unterrichten; Flugbegleiterin / das Flugzeug / Fluggäste bedienen; Gärtner / der Park / Pflanzen und Bäume pflegen; Mechaniker / die Werkstatt / Autos reparieren; Managerin / die Firma / PR-Aktivitäten planen

9

Name	Nicole	Lukas	Melanie
Was werden?	Lehrerin	Flugkapitän	Reiseleiterin
Warum?	mit jungen Menschen arbeiten	findet es toll, über den Wolken zu schweben, oft unterwegs	will um die Welt reisen
Die Arbeit: wie?	nicht leicht	toll	Touristen gehen manchmal auf die Nerven

10 1. Sophie wird ein Schuljahr in den USA verbringen. 2. Sophie wird die Erfahrung machen, um eine andere Kultur kennen zu lernen. 3. In Boston wird sie bei einer Familie wohnen. 4. Sophie weiß, dass sie ihre Familie vermissen wird. 5. Sophie wird mit den Freunden skypen, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben. 6. Sophie wird nicht viel bezahlen, weil sie ein Stipendium hat.

15 1. um zu erzählen, wie es ihr geht und was sie macht. 2. weil sie Heimweh hatte. 3. sind alle nett zu ihr. 4. geschlossenen Klassen. 5. man dort viel Sport treiben kann. 6. fährt sie mit der Gastfamilie nach New York. 7. dass sie sich in ein paar Tagen wieder meldet.

16 links 2; 5; 6; rechts 4; 3; 1

17 Ja, ich mache das FSJ, um anderen Menschen zu helfen. Ja, ich mache das FSJ, um etwas Gutes für andere zu tun. Ja, ich mache das FSJ, um mich auszuprobieren. Ja, ich mache das FSJ, um eigene Kompetenzen zu entwickeln. Ja, ich mache das FSJ, um etwas Praktisches zu tun.

18 Janika: in einem Klinikum; sie betreut, pflegt und versorgt schwerkranke Menschen; sie möchte Krankenschwester werden; Stefan: in einer WG für Behinderte; er erledigt alltägliche Sachen; spielt mit ihnen und sieht mit ihnen fern; er will praktische Erfahrung sammeln; Franziska: im Altenheim; sie hilft beim Waschen, bringt Frühstück, holt Rollstuhl; sie möchte Altenpflegerin werden.

### Phonetik

2

[z]	[s]
Musikerin	Fußballspieler
Friseurin	Straßenmusikant
Sekretärin	Busfahrer
Reiseleiterin	Assistent

4

s am Wortanfang spricht man	[z]
s am Silbenanfang spricht man	[z]
s am Silbenende spricht man	[s]
ß und ss spricht man	[s]

**Landeskunde**

1 1. F 2. R 3. F

2

Neue Berufe	Berufe mit großem Ansehen	Berufe mit schlechtem Image
YouTuber	Feuerwehrmann	Politiker
Influencer	Arzt	Beamter
Informatiker	Kranken- und Altenpfleger	Journalist
Entwickler für Apps	Polizist	
Webdesigner	Pilot	

**Zwischenstopp 19**

1 1. F 2. R 3. R 4. F 5. R 6. F 7. F

2 Geschäftsführerin; Firma Kress AG; die Firma leiten, Besprechungen und Termine mit Partnern; jeden Monat einmal in Neu-Delhi, mehrmals in London; Ja, sie liebt ihren Beruf.



2 d; e; a; g; i; b; j; c; h; f

3 kam; erhielt; begann; gab; machte; reiste; spielte; zog; heiratete; schrieb; starb

5 beginnen - begann; bekommen - bekam; bleiben - blieb; geben - gab; gehen - ging; kommen - kam; schreiben - schrieb; heiraten - heiratete; komponieren - komponierte; machen - machte; reisen - reiste; spielen - spielte

8 kam; wurde; versuchte; schrieb; hatte; nutzte; bot; arbeitete; starb; konnte; bereute; erhielt

9 Mozart schrieb ein musikalisches Meisterwerk nach dem anderen. Mozart wurde zu Salieris Rivalen. Mozart hatte finanzielle Probleme. Salieri bot Mozart viel Geld für ein Requiem. Mozart arbeitete Tag und Nacht. Mozart starb an Erschöpfung. Salieri bereute seine Tat. Der Film erhielt acht Oscars und vier Golden Globes.

11 1. C 2. G 3. E 4. A 5. D 6. H 7. B 8. F

12

Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben	Modalverben
wohnte	war	musste
liebte	hielt	wollten
arbeitete	trieb	sollte
verliebten sich	verbrachte	durfte
träumte	hatte	konnte
organisierten	saß	
	gaben	
	litt	

15

	Touristin
Woher?	Deutschland, Nürnberg
Warum in Wien?	Kurzurlaub
Wie lange in Wien?	3 Tage
Eindrücke	Wien ist eine Reise wert, einmalig
Sehenswürdigkeiten	Stephansdom, Schloss Schönbrunn, Kunsthistorisches Museum
Sachertorte	ja
andere Souvenirs	Sachertorte, sonst nichts

	Tourist
Woher?	Italien, Mailand
Warum in Wien?	Besuch
Wie lange in Wien?	ein paar Tage
Eindrücke	toll und romantisch
Sehenswürdigkeiten	Schloss Schönbrunn, die Hofburg, Stephansdom, der Prater
Sachertorte	ja
andere Souvenirs	Mozartkugeln

16 1. F 2. R 3. F 4. R 5. F 6. F 7. R 8. R 9. R 10. R

18 lud ein; bekamen; wurde, sollte; war; erfand, gab; reiste, kam zurück, eröffnete; absolvierte; bekam; konnte; gründete, verkaufte

20 Nachdem der Chefkoch krank geworden war, bekam Franz Sacher diese Aufgabe.; Nachdem Franz Sacher lange darüber nachgedacht hatte, erfand er eine köstliche Schokoladentorte.; Nachdem Franz Sacher eine neue Torte erfunden hatte, gab er der neuen Torte seinen Namen.; Nachdem Franz Sacher eine neue Torte erfunden hatte, reiste er nach Budapest.; Nachdem Franz Sacher nach Wien zurückgekommen war, eröffnete er einen Feinkostladen.; Nachdem Eduard Sacher seine Ausbildung bei Demel absolviert hatte, gründete er das Hotel Sacher.; Nachdem Eduard Sacher das Hotel Sacher eröffnet hatte, verkaufte er seine berühmte Torte weiter.

**Phonetik**

- 2
- 1756 siebzehnhundertsechsfünfzig;
- 1760 siebzehnhundertsechzig;
- 1761 siebzehnhunderteinundsechzig;
- 1762 siebzehnhundertzweiundsechzig;
- 1769 siebzehnhundertneunundsechzig;
- 1781 siebzehnhunderteinundachtzig;
- 1782 siebzehnhundertzweiundachtzig;
- 1786 siebzehnhundertsechsdachtzig

**Landeskunde**

- 2 1. Mozartkugeln sind Kugeln aus Schokolade. 2. Sie sind mit Pistazien, Marzipan und Nougat gefüllt. 3. 1890 verkaufte man die Praline zum ersten Mal. 4. Die echten Mozartkugeln produziert man mit der Hand.

3 hatte - haben; erfand - erfinden

**Zwischenstopp**

1 Bild 1: C; Bild 2: E; Bild 3: B; Bild 4: D; Bild 5: A; B, E, A, D, C

4 1. R 2. F 3. R 4. R 5. F 6. R 7. R

**Videostation 9**

**Meine Erfahrung mit dem FSJ**

1

Vorname	Sara	Mitja
Alter	19	17
Wohnort	Ratzeburg	Lübeck

2 1. Sara 2. Mitja 3. Mitja

3 3. berichten, was sie machen mussten, bevor das FSJ gestartet hat. 4. berichten, was sie während des FSJ gelernt haben. 6. sprechen über ihre Beziehung zu den Menschen mit Behinderung. 7. informieren über ihren Verdienst 8. sprechen über ihre Pläne für die Zukunft.

5 1. Mitja 2. Sara 3. Sara 4. Mitja, Sara 5. Mitja 6. Sara 7. Mitja 8. Sara

7 angemeldet; nach der Schule; Wohngruppe, kümmert, Behinderung; nehmen; Ausbildung



1 Markus macht ein Praktikum bei einer Bank. Markus hat keine Zeit für seine Freundin.; Marika engagiert sich seit Jahren für eine saubere Umwelt. Marika fährt auch im Winter Rad.; Sven ist gegen die Konsumgesellschaft. Sven will mit seinem Piercing provozieren.; Sarah träumt von einem Leben mit viel Luxus. Sarah möchte ihr ganzes Geld für Designerkleidung ausgeben.

5

Name	Markus	Marika
Charakter	ehrgeizig, zielstrebig	romantisch, sensibel
Aussehen	elegant	konventionell

Name	Sven	Sarah
Charakter	egozentrisch, sensibel	oberflächlich, eitel, kreativ
Aussehen	fantasievoll, unkonventionell	gut aussehend

9

Nominativ

<b>maskulin</b>	ein alternativer Typ	der alternative Typ
<b>feminin</b>	eine kreative Frau	die kreative Frau
<b>neutral</b>	ein schönes Mädchen	das schöne Mädchen
<b>Plural</b>	elegante Personen	die eleganten Personen

13 zwei Anzüge; zwei T-Shirts; zwei Blusen; zwei Krawatten; zwei Röcke; zwei Hemden; zwei Jacken; zwei Kleider

16

Akkusativ

<b>maskulin</b>	einen blauen Anzug	den blauen Anzug
<b>feminin</b>	eine rosarote Bluse	die rosarote Bluse
<b>neutral</b>	ein schwarzes T-Shirt	das schwarze T-Shirt
<b>Plural</b>	bequeme Sandalen	die bequemen Sandalen

21 1. R 2. F 3. F 4. F 5. F 6. R 7. F

22 ob Herr Hansen Geld verdient.; was er jetzt macht.; ob er mit dem Leben auf Hiddensee zufrieden ist.; was er in Zukunft machen will.; ob er Kinder hat.

Phonetik

1 alternativ aggressiv egozentrisch extravagant oberflächlich zielstrebig dynamisch kreativ sensibel autoritär egoistisch ehrgeizig tolerant extrovertiert fantasievoll konsequent romantisch

Landeskunde

2 sehr hohes / gigantisches Gehalt; schnelles / sportliches Auto; elegante / schöne Anzüge; attraktives / modisches Loft; einfaches / simples Holzhaus

Zwischenstopp 21

1 1. Lisa 2. Hanna, Julia 3. Lisa, Felix 4. Julia 5. Felix 6. Hanna 7. Julia 8. Julia, Hanna

2 1. R 2. F 3. F 4. R 5. R 6. F



2 ein netter Junge; ein sensibler Typ; ein lieber Mensch; blonde Haare; hellblaue Augen

3 mit einem schüchternen; von einer liebevollen; einem romantischen; mit schwarzen, langen

7

Dativ

<b>maskulin</b>	einem kurzen Rock	dem kurzen Rock
<b>feminin</b>	einer weißen Bluse	der weißen Bluse
<b>neutral</b>	einem modischen T-Shirt	dem modischen T-Shirt
<b>Plural</b>	engen Leggings	den engen Leggings

11 wunderschönen; 16-jährigen; schwarzen; langen; grünen; attraktive; bildschönen; tolles; wunderschöne; romantischen; gut aussehenden

14 1. b, f, h; 2. d, e, i; 3. a, c, g

17 1. c 2. d 3. f 4. e 5. a 6. b

24 5, 2, 3, 4, 7, 6

Landeskunde

1 1. c 2. b 3. a 4. a 5. d

Zwischenstopp 22

1 1. c 2. a 3. b

2 Marie und Johannes: die Fernbeziehung; Jan und Claudia: Freunde und Freundinnen; Clara und Peter: Konflikt mit der Schwiegermutter

Videostation 10

Frau Koch und ihre Arbeit als...

2 Frau Koch arbeitet als Krankenschwester im Marien-Krankenhaus in Lübeck. Herr Koch arbeitet als Bankangestellter bei einer Bank.

3 Der Beruf von Frau Koch ist: sehr vielseitig, stressig, schlecht bezahlt, gering geschätzt, anstrengend.; Der Beruf von Herrn Koch ist: monoton, nicht aufregend, gut bezahlt, langweilig.

4

	Frau Koch	Herr Koch
Arbeitsplatz	Marien-Krankenhaus in Lübeck	eine Bank
Vorteile	Anerkennung und Dankbarkeit der Patienten	viel Freizeit, wenig Verantwortung, gut bezahlt
Nachteile	schlecht bezahlt, Schichtarbeit, anstrengend, stressig	langweilig, monoton, nicht aufregend
Gehalt	gering	gut

5 1. Frau Koch 2. Herr Koch 3. Frau Koch  
4. Frau Koch 5. Frau Koch 6. Herr Koch 7. Herr Koch  
8. Herr Koch



2 gut für die Umwelt: Umweltpolitik, Recycling, Windparks, Mülltrennung, Sonnenkollektoren, Windenergie, Bioprodukte, Ökobewegung, öffentliche Verkehrsmittel;  
schlecht für die Umwelt: Erderwärmung, Plastikflaschen, Luftverschmutzung, Klimawandel, Treibhauseffekt

7 1. c 2. f 3. a 4. b 5. d 6. e

8 gut für die Umwelt: mit dem Fahrrad oder mit dem Bus fahren, Stofftaschen benutzen, kurz unter der Dusche bleiben, den Müll trennen; schlecht für die Umwelt: den Abfall in denselben Mülleimer werfen, mit dem Auto in die Stadt fahren, Plastiktüten benutzen, lange baden

9 Statt mit dem Auto in die Stadt zu fahren, den Bus nehmen. Statt den Müll in denselben Mülleimer zu werfen, den Müll trennen. Statt lange zu baden, kurz duschen. Statt Plastiktüten zu benutzen, eine Stofftasche nehmen.

11 kämpft für; kämpft gegen; warnt vor; protestieren gegen; macht auf ... aufmerksam; besteht aus; setzen sich für ... ein

12 1. b 3. h 4. g 5. c 6. e 7. a 8. d

14 warnen vor / Dativ; protestieren gegen / Akkusativ; aufmerksam machen auf / Akkusativ; bestehen aus / Dativ; sich einsetzen für / Akkusativ

16 1. Lea Schmidt wohnt in Hamburg, hat in diesem Jahr das Abitur gemacht und wird Biologie studieren. 2. Sie ist seit zwei Jahren bei der Organisation. 3. Sie ist seit sechs Monaten eine Aktivistin. 4. Sie nimmt an vielen Aktionen teil. 5. Um etwas Sinnvolles zu machen und neue Freunde kennen zu lernen.

18 1. g 2. e 3. a 4. d 5. c 6. b 7. h 8. f

19 von; für; an; auf; vor; an; von; nach; von; für

21 erzählen von / Dativ; sich interessieren für / Akkusativ; sich vorbereiten auf / Akkusativ; sich gewöhnen an / Akkusativ; denken an / Akkusativ; hoffen auf / Akkusativ; träumen von / Dativ; sich erinnern an / Akkusativ; nachdenken über / Akkusativ; sich freuen auf / Akkusativ; Angst haben vor / Dativ; sich verabschieden von / Dativ; sich erkundigen nach / Dativ; sich engagieren für / Akkusativ

24

Verb	Frage nach Dingen	Frage nach Personen
denken	Woran?	An wen?
träumen	Wovon?	Von wem?
sprechen	Worüber?	Über wen?
Angst haben	Wovor?	Vor wem?

Verb	Frage nach Dingen	Frage nach Personen
sich erinnern	Woran?	An wen?
sich interessieren	Wofür?	Für wen?
sich erkundigen	Wonach?	Nach wem?
erzählen	Wovon?	Von wem?

25 1. a 2. b 3. e 4. d 5. c

Phonetik

1 Regenwald Luftverschmutzung Recyclingpapier Klimawandel Ozonloch Windenergie Bioprodukte Energiesparlampe Plastikflasche Heizungsenergie Mülltrennung Sonnenkollektoren

**Zwischenstopp 23**

1 1. Woran hatte Jacek teilgenommen, bevor er nach Berlin kam? 2. Worüber haben sie im Kurs gesprochen? 3. Wofür interessiert sich Jacek? 4. Woran denkt er immer? 5. Wonach hat ihn die Gastmutter gefragt? 6. Worauf hat Jacek Lara eingeladen? 7. Wonach hat er sie nicht gefragt? 8. Worauf freut er sich immer?

2 Frau Meier: trennt Müll, nimmt ihren Korb zum Einkauf, kauft Getränke in Pfandflaschen.; Julia: duscht kurz, schaltet Licht und Fernseher aus.; Erika: benutzt Recyclingpapier, bringt verbrauchte Batterien zu der Sammelstelle, benutzt keine Alufolie.; Herr Meier: nimmt den Bus, anstatt mit dem Auto zur Arbeit zu fahren.



2 a. 5 b. 6 c. 7 d. 2 e. 3 f. 1 g. 8 h. 4

3 1. die Eier verquirlen 2. Zwiebeln in die Pfanne geben 3. Gewürzgurken in Scheiben schneiden 4. Kartoffeln in Scheiben schneiden 5. Kartoffeln schälen 6. Schnittlauch klein schneiden

6 Zuerst werden die Kartoffeln geschält, ca. 15 Minuten gekocht und abgekühlt. Dann wird der Speck in der Pfanne angeröstet. Nun wird die Butter in der Pfanne zerlassen. Die Zwiebeln werden gehackt und dann in die Pfanne gegeben. Nachher werden die Kartoffeln in Scheiben geschnitten und mit Speck und Zwiebeln in der Pfanne angebraten. Danach werden die Eier verquirlt und in die Kartoffeln eingerührt. Das Bauernfrühstück wird mit Salz und Pfeffer gewürzt. Anschließend wird die Speise mit Schnittlauch bestreut. Zum Schluss werden die Gewürzgurken in Scheiben geschnitten und auf die Speise verteilt.

8 Heinrich Escher brachte die Schokolade in die Schweiz. Francois-Louis Cailler eröffnete im Jahr 1819 eine Schokoladenfabrik. Die Tobler Schokoladen-Manufaktur entstand im Jahr 1899 in Bern. Die Jahre 1890–1920 waren die Blütezeit der Schokoladen-industrie. Drei Viertel der Schweizer Schokolade gehen jährlich in den Export.

10 1. R 2. R 3. F 4. R 5. R 6. R 7. R 8. R

13 Zuerst werden die Kakaobohnen gründlich gereinigt. Dann werden sie bei einer Temperatur zwischen 100 und 160 Grad geröstet und zermahlen. Dann wird die Kakaomasse mit Kakaobutter und Zucker gemischt. Die Schokoladenmasse wird drei Tage lang gerührt. Die fertige Schokolade wird dann richtig abgekühlt. Zum Schluss wird die fertige Schokolade zu Tafeln und Pralinen geformt und auf den Markt gebracht.

16 Die Currywurst wurde 1949 von Hertha Heuwer erfunden. Aspirin wurde 1897 von Felix Hoffmann erfunden. Das Automobil wurde 1886 von Carl Benz und Gottlieb Daimler erfunden. Die Thermosflasche wurde 1903 von Reinhold Burger erfunden. Der Airbag wurde 1971 von Mercedes erfunden.

19

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nominativ	(k)einer	(k)eine	(k)eins	welche / keine
Akkusativ	(k)einen	(k)eine	(k)eins	welche / keine

**Phonetik**

2 einen Kochblog schreiben; ein Modegetränk erproben; Kartoffeln kochen; ein toller Dosenoffner; rohes obst und Honig; Schokoriegel holen

**Landeskunde**

1 1. Hans Imhoff träumte von einem Schokoladen-museum mit einem Brunnen, in dem Schokolade statt Wasser sprudelt. 2. Alte Maschinen, Dokumente, Verpackungen, Reklame. 3. Schokolade wird aus den Bohnen des Kakaotrauchs gewonnen. Bohnen sind Gemüse.

**Zwischenstopp 24**

1 1. c 2. d 3. a 4. b 5. e

2 Name der Sendung: „Der siebte Sinn“; Vorname des Sprechers: Egon; Die Sendung im Fernsehen: von 1966 bis 2005, einmal pro Woche; Typische Themen: Informationen über Physik, Psyche und Technik rund um das Auto

**Videostation 11**

**Ich fahre E-Bike**

2 1. F 2. R 3. F 4. R 5. F 6. F

3 1. e 2. c 3. f 4. a 5. d 6. b

5 Traum; Elektrorad; Autofahren; Spaß; Rad; Strecke; verschwitzt; stressfrei

6 Ab morgen lasse ich das Auto in der Garage und werde mit deinem E-Bike zur Arbeit fahren.



3 1. c 2. g 3. h 4. b 5. e 6. d 7. a 8. f

5 Richtig: 1; 3; 5

6

	Dafür?	Dagegen?	Warum?
Timo	x		Um mit Menschen im Kontakt zu bleiben und Inhalte zu teilen.
Sonja	x		Um Erlebnisse zu teilen, ohne das Haus zu verlassen.
Julian		x	Ohne direkten Kontakt kann man die Freundschaften nicht pflegen.
Lara	x		Es ist toll, dass andere Nutzer an ihrem Leben teilnehmen.
Daniel		x	Seine Privatsphäre ist ihm sehr wichtig.

8

Sendung	Was?	Wann?	Wo?
Tagesschau	Nachrichtensendung	jeden Tag um 20 Uhr	im deutschen Fernsehen
Wer wird Millionär?	Quizshow	montags und freitags um 20.15 Uhr	auf RTL
Das aktuelle Sportstudio	Sportsendung	am Samstagabend	in der ARD
Tatort	Kriminalreihe	sonntags um 20 Uhr	in der ARD
Maybrit Illner	politische Talkshow	donnerstags	im ZDF

10 1. b 2. b 3. e 4. d 5. c

13 1. h 2. a 3. g 4. c 5. f 6. d 7. i

**Phonetik**

1 sich nicht für Briefe interessieren  
 Artikel und Berichte wichtig finden  
 das Internet ist im Mittelpunkt  
 viele Spiele in der Familie spielen  
 wichtige Freunde nicht verlieren  
 immer wissen, was in der Welt passiert  
 viele Filme im Kino sehen  
 blitzschnell kommunizieren

**Landeskunde**

1 1. Mit Wunderlist kann man im Alltag Ordnung machen. 2. Wunderlist bietet die Erinnerungsfunktion an. 3. Wunderlist kann man mit Freunden teilen und auf verschiedenen Geräten abrufen.

**Zwischenstopp 25**

1 1. b 2. d 3. e 4. a 5. g 6. c 7. f

2 1. R 2. F 3. R 4. F 5. F 6. R



3 1. Norbert Funke ist Dozent für Soziologie.  
 2. Die Umfrage am Europa-Gymnasium hat gezeigt, dass heutzutage generell weniger gelesen wird.  
 3. Die Folge ist: Die heutige junge Generation kann mit längeren geschriebenen Texten immer weniger anfangen und es wird auch weniger geschrieben.  
 4. Denn nur wer liest, kann verstehen, was auf der Welt passiert.  
 5. Die Idee des Projekts ist, in jedem Deutschunterricht eine halbe Stunde Zeitungen zu lesen.

4 1. Während des Unterrichts lesen Schüler regelmäßig Zeitungen. 2. Dank der Lektüre der Zeitungen kann man verstehen, was in der Welt passiert. 3. Wegen der Verbreitung des Internets geht das Interesse der Jugendlichen an Tageszeitungen zurück. 4. Trotz der vielen Online-Zeitungen kaufen viele ältere Leser die gedruckten Zeitungen. 5. Dank des Projektes „Zeitung in der Schule“ gewöhnen sich die Jugendlichen an die Zeitungslektüre.

6 1. Herr Fischer 2. Lukas 3. Tina 4. Frau Berger  
5. Frau Berger 6. Lukas 7. Herr Fischer 8. Tina

8 a. 4 b. 3 c. 5 d. 2 e. 6 f. 1

9 Artikel 1: Nachrichten Artikel 2: Medien  
Artikel 3: Umwelt Artikel 4: Politik Artikel 5: Wissen  
Artikel 6: Sport

10 1. c 2. d 3. e 4. a 5. b

11 1. b 2. d 3. a 4. c

17 1. F (3) 2. F (8-9) 3. F (4) 4. R (14) 5. F (27)  
6. F (32) 7. R (39) 8. R (55-57) 9F (69)

## Phonetik

1 Mittagspause Lieblingszeitung Zeitungsverkäufer  
Geburtstagsparty Papierbriefe Tageszeitung  
durchschnittlich Bahnhofstraße

## Zwischenstopp 26

1 Als Hate Speech (Hassrede) bezeichnet man böse Kommentare, Mobben über ein Forum oder Aufrufe zur Gewalt im Internet.; Fake News (auf Deutsch Falschmeldungen) sind erfundene Falschmeldungen, die Leser bewusst täuschen sollen.; Als Verschwörungstheorien werden Theorien bezeichnet, die ein Ereignis ganz anders vorstellen, als es allgemein bekannt ist.

2 Moderatorin: 1; 4; 7 Marc: 2; 5; 8 Mela: 3; 6;

## Videostation 12

### Kommunikation heute

2 1. R 2. F 3. F 4. F 5. R 6. F 7. F 8. R 9. F

3 2. benutzen 3. anmelden 4. besuchen  
5. anhören

4 2. e 3. i 4. a 5. h 6. b 7. j 8. c 9. f 10. d

# Lösungen zum Übungsbuch



**1** 1. Koch 2. Lehrerin 3. Managerin 4. Polizist  
5. Ärztin 6. Flugbegleiterin 7. Mechaniker 8. Musikerin  
9. Programmierer 10. Bauingenieur 11. Friseurin  
12. Krankenpfleger

**2** Verkäuferin; Lehrerin; Profisportlerin;  
Assistentin; Tierarzt; Schauspieler; Tierpfleger;  
Busfahrerin; Koch; Polizistin; Krankenpfleger;  
Journalist; Webdesigner

**3** 1. h 2. f 3. d 4. e 5. g 6. b 7. a 8. c

**4** Ein Manager plant PR-Aktivitäten. Eine Sekretärin arbeitet in einem Büro. Ein Reiseleiter begleitet Touristen. Eine Flugbegleiterin bedient Fluggäste. Eine Busfahrerin fährt Bus. Ein Lehrer erklärt die Regeln.

**5** 1. Manager 2. Tierärztin 3. Schriftstellerin  
4. Polizist

**6** 2. Ein Manager ist ein Mann, der PR-Aktivitäten plant. 3. Eine Reiseleiterin ist eine Frau, die Touristen begleitet. 4. Eine Verkäuferin ist eine Frau, die Waren verkauft. 5. Ein Arzt ist ein Mann, der Patienten untersucht. 6. Eine Journalistin ist eine Frau, die Artikel schreibt. 7. Ein Mechaniker ist ein Mann, der Autos repariert. 8. Eine Gärtnerin ist eine Frau, die Gärten und Parks pflegt. 9. Ein Webdesigner ist ein Mann, der Webseiten erstellt. 10. Ein Straßenmusikant ist ein Mann, der auf der Straße musiziert. 11. Ein Softwareentwickler ist ein Mann, der Software entwickelt. 12. Ein Mediengestalter ist ein Mann, der elektronische Publikationen gestaltet. 13. Ein Mechatroniker ist ein Mann, der sich mit mechanischen und elektronischen Systemen beschäftigt.

**8** 1. das 2. die 3. der 4. das 5. der 6. die

**10** 2. Das Leben eines Formel-1-Fahrers ist spannend. 3. Die Noten der Schüler der Klasse 10A sind sehr gut. 4. Die Fragen des Deutschlehrers sind schwierig. 5. Ich nehme das Fahrrad meines Bruders und fahre zu Martina. 6. Herr Schmidt ist der Leiter des Spracheninstitutes.

**13** 2. Er ist der Sohn meines Onkels oder meiner Tante. 3. Sie ist die Schwester meines Vaters oder meiner Mutter. 4. Er ist der Vater meines Vaters oder meiner Mutter. 5. Sie ist die Tochter meines Vaters und meiner Mutter. 6. Sie ist die Oma meines Vaters oder meiner Mutter. 7. Sie ist die Tochter meines Onkels oder meiner Tante. 8. Sie ist die Mutter meines Vaters oder meiner Mutter.

**14**

ich	
du	wirst
er, sie, es	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie, Sie	werden

**15** 1. wird 2. werde 3. werden 4. Werdet 5. werden  
6. wirst 7. werden 8. werden

**16** 2. Er wird vielleicht krank sein. 3. Sie wird vielleicht zu Hause sein. 4. Sie wird vielleicht bei Freunden in Berlin feiern. 5. Sie wird vielleicht aus England kommen. 6. Sie werden vielleicht im Sprachlabor sein. 7. Er wird vielleicht morgen eine Klassenarbeit schreiben. 8. Sie wird vielleicht mit Timo ausgehen.

**19** 2. Ich fahre nach Deutschland, um Deutsch zu lernen. 3. Ich lese die Zeitung, um informiert zu sein. 4. Ich fahre nach Rom, um das Kolosseum zu sehen. 5. Ich gehe in die Tanzschule, um tanzen zu lernen. 6. Ich spiele Lotto, um Millionär zu werden. 7. Ich gehe ins Jugendzentrum, um Leute zu treffen.

**21** 2. Der Lehrer erklärt die Regeln, damit die Schüler die Übung machen können. 3. Timo gibt mir sein Mofa, damit ich nicht zu spät zur Schule komme. 4. Familie Müller fährt an die Adria, damit die Kinder Spaß haben. 5. Meine Mutter gibt mir Geld, damit ich einkaufen gehe. 6. Mein Vater schenkt mir dieses Buch, damit ich es lese. 7. Die Mutter weckt uns so früh, damit wir uns nicht zur Schule verspäten.

**22** 1. Ich gebe dir mein Handy, damit du deine Mutter anrufen kannst. 2. Der Vater gibt seinem Sohn Geld, damit er die Monatskarte kaufen kann. 3. Timo geht ins Jugendzentrum, um seine Freunde zu treffen. 4. Meine Oma nimmt abends eine Schlaftablette, um sofort einzuschlafen. 5. Der Deutschlehrer fährt mit seinen Schülern nach Deutschland, damit sie Deutsch lernen können.

23 1. Lara 2. Sonja 3. Tobias 4. Sonja 5. Lara  
6. Tobias

**Wörtertraining**

3 1. Was wirst du studieren? 2. Warum fährst du nach England? 3. Was willst du werden? 4. Warum willst du Arzt werden? 5. Wird dein Freund dieses Jahr einen Sprachkurs besuchen?



1 2. f 3. e 4. b 5. a 6. g 7. h 8. d  
2. Mit sechs Jahren gab Mozart sein erstes Konzert.  
3. Von 1763 bis 1766 machte Mozart eine Tournee durch Deutschland und Westeuropa. 4. Mozart schrieb mit acht Jahren seine erste Sinfonie. 5. Im Jahr 1791 bekam Mozart den Auftrag, ein Requiem zu schreiben.  
6. Am 27. Januar 1756 kam Mozart zur Welt.  
7. Im Jahr 1781 zog Mozart von Salzburg nach Wien.  
8. Im Jahr 1769 reiste Mozart nach Italien.

2

erhielt	erhalten	gab	geben
begann	beginnen	spielte	spielen
komponierte	komponieren	schrieb	schreiben
bekam	bekommen	machte	machen
blieb	bleiben	heiratete	heiraten
starb	sterben	lebte	leben
reiste	reisen	gab	geben
wurde	werden	passierte	passieren
wohnte	wohnen	hieß	heißen
arbeitete	arbeiten	bot	bieten

3

ich		machte	arbeitete
du	reitest		arbeitetest
er, sie, es	reiste	machte	
wir		machten	arbeiteten
ihr	reistet		arbeitetet
sie, Sie	reisten	machten	

ich		gab	wurde
du	schriebst		wurdest
er, sie, es	schrieb	gab	
wir		gaben	wurden
ihr	schriebt		wurdet
sie, Sie	schrieben	gaben	

5 1. Aber als er klein war, hatte er keine Freunde.  
2. Aber als er klein war, wohnte er in Deutschland.  
3. Aber als er klein war, sprach er nicht gut Italienisch.  
4. Aber als er klein war, fuhr er oft nach München.  
5. Aber als er klein war, hörte er nicht gern klassische Musik. 6. Aber als er klein war, ging er nicht gern zu Fuß.

6 Johann Wolfgang von Goethe: studierte; war; besuchte; Lise Meitner: arbeitete; emigrierte; erhielt; Jacob und Wilhelm Grimm: lebten; besuchten; zogen; Ludwig van Beethoven: begann; komponierte; schrieb; Romy Schneider: wurde; drehte; hatte

7 1. Lise Meitner 2. Ludwig van Beethoven  
3. Johann Wolfgang von Goethe 4. Romy Schneider  
5. Ludwig van Beethoven 6. Johann Wolfgang von Goethe 7. Jacob und Wilhelm Grimm 8. Ludwig van Beethoven 9. Romy Schneider 10. Johann Wolfgang von Goethe 11. Jacob und Wilhelm Grimm

8 wurde; besuchte; machte; zog; studierte; lernte ... kennen; war; verliebte; verbrachten; heirateten; arbeiteten; kam

10 1. wohnte 2. verbrachte 3. träumte 4. trafen  
5. verliebten 6. heirateten 7. kam 8. brachte 9. trieb, hielt 10. ging 11. tötete

12 1. Frau Bauer ging in der Stadt spazieren, als sie Frau Fischer traf. 2. Sie begruten sich herzlich und dann gingen sie etwas trinken. 3. Sie setzten sich in ein Café und begannen zu sprechen. Sie erzählten von ihrer Familie und ihrer Arbeit. 4. Als der Kellner kam, bestellten sie zwei Tassen Kaffee. Sie blieben eine Stunde sitzen. Dann verabschiedeten sie sich. 5. Frau Bauer stieg in den Bus Nr. 7 ein und fuhr nach Hause. 6. Frau Fischer musste noch in den Supermarkt gehen und einkaufen.

16 1. Als 2. Wenn 3. Als 4. als 5. Wenn 6. Als 7. als  
8. Wenn 9. wenn

**17** 2. wenn er die Klassenarbeit schrieb, als er die Klassenarbeit schrieb 3. wenn das Wetter schön war, als das Wetter schön war 4. wenn er in Italien war, als er in Italien war 5. wenn er Hausaufgaben machte, als er Hausaufgaben machte 6. wenn er von der Schule zurückkam, als er von der Schule zurückkam 7. wenn der Lehrer etwas erklärte, als der Lehrer etwas erklärte

**19** 1. Als der Unfall passierte, war ich im Büro. 2. Als ich klein war, wollte ich immer spielen. 3. Immer wenn ich von der Schule zurückkam, traf ich Karin. 4. Immer wenn ich Geburtstag hatte, gab ich eine Party. 5. Als Mario drei Monate in Deutschland war, sprach er nur Deutsch. 6. Als der erste Mensch auf dem Mond landete, war mein Onkel 10 Jahre alt.

**20** 2. Nachdem ich Französisch gelernt habe, fahre ich nach Frankreich. 3. Nachdem Timo Tina angerufen hat, lädt er sie ins Kino ein. 4. Nachdem ich ein Fahrrad gekauft habe, mache ich eine Fahrradtour. 5. Nachdem ich den Führerschein gemacht habe, schenkt mein Vater mir das Auto.

**21** Ich stand auf, frühstückte und lief zur Haltestelle. Nach fünf Minuten kam der Bus und ich stieg ein. Ich setzte mich, nahm mein Buch aus der Schultasche und lernte. Vor der Schule traf ich meinen Freund Timo. Wir sprachen über die Klassenarbeit und gingen langsam in die Klasse.

## Wörtertraining

**1** sich auf den ersten Blick verlieben; auf die Figur achten; eine Tournee machen; Konzerte geben; im Jahr 1837 geboren werden; 1756 zur Welt kommen; Sinfonien schreiben

**2** Wolfgang Amadeus Mozart: eine Tournee machen, Konzerte geben, 1756 zur Welt kommen; Kaiserin Sissi: sich auf den ersten Blick verlieben, auf die Figur achten, im Jahr 1837 geboren werden



**1** 1. c 2. e 3. f 4. g 5. a 6. d 7. b

**2** 2. Ja, er ist ein zielstrebigere Mann. 3. Ja, er ist ein aggressiver Junge 4. Ja, sie ist ein gutaussehendes Mädchen 5. Ja, sie ist eine sensible Frau. 6. Ja, sie ist ein introvertiertes Mädchen. 7. Ja, sie ist eine tolerante Person. 8. Ja, sie sind nette Leute.

**7** 2. die modische Jacke 3. das teure Hotel 4. die lange Reise 5. die schwierigen Übungen 6. der bequeme Sessel 7. die langweiligen Artikel 8. das schöne Wetter

**8** 1. der neue Mitschüler ▶ ein neuer Mitschüler 2. der schöne Park ▶ ein schöner Park 3. die lustige Freundin ▶ eine lustige Freundin 4. das große Haus ▶ ein großes Haus 5. die alte Schule ▶ eine alte Schule 6. das gemütliche Zimmer ▶ ein gemütliches Zimmer 7. das blonde Mädchen ▶ ein blondes Mädchen 8. der sportliche Junge ▶ ein sportlicher Junge

**9** Damenbekleidung: das Kostüm, das Abendkleid, der Rock, die Hühthose, die Bluse; Herrenbekleidung: der Anzug, das Hemd, das Sweatshirt, der Pullover; Sportbekleidung: das Polohemd, die Tennisschuhe, der Trainingsanzug, der Anorak; Bademode: der Bikini, der Badeanzug, die Badehose; Nachtwäsche: der Pyjama, das Nachthemd

**10** 2. Mir gefällt dein elegantes Kleid. 3. Mir gefällt dein gestreifter Pullover. 4. Mir gefällt deine sportliche Hose. 5. Mir gefallen deine bequemen Schuhe. 6. Mir gefallen deine roten Socken. 7. Mir gefällt deine extravagante Mütze.

**14** der gelbe Pullover; der karierte Rock; die rosarote Bluse; die altmodischen Schuhe; enge Jeans; sportliche Schuhe; ein buntes T-Shirt

**16** 1. Der gewagte Minirock kostet 40 Euro. 2. Die sportliche Jacke kostet 95 Euro. 3. Die modischen Stiefel kosten 119 Euro. 4. Das schicke Top kostet 27 Euro. 5. Das weiße Hemd kostet 39 Euro. 6. Der schwarze Anzug kostet 199 Euro. 7. Das elegante Abendkleid kostet 210 Euro. 8. Die abgetragenen Jeans kosten 68 Euro.

**17** 1. ein eleganter 2. einen dunklen 3. Bequeme 4. Eine sportliche 5. schwarze 6. Abgetragene, ein zerrissenes 7. ein weißes, eine extravagante, einen schicken 8. einen roten, praktische

**18** 1. bequeme 2. einen blauen, eine schwarze, weiße 3. einen eleganten, ein schickes 4. der gestreifte, der gestreifte 5. Die karierte, die gestreifte, ungemusterte

**20** 1. der kurze 2. das schwarze 3. ein exklusives, Das billigste 4. Meine deutschen 5. mein neues 6. einen braunen, einen blauen 7. ein interessantes 8. einen warmen 9. viele nette 10. mein grünes 11. viele liebe 12. ein kleines, einen schwarzen

**21** Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, seit wann er auf Hiddensee wohnt.; Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, ob er allein hier wohnt.; Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, ob er noch Kontakt zu seinen Kollegen hat.; Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, ob er sich manchmal langweilt.; Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, was er den ganzen Tag macht.; Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, ob er mit seinem Leben zufrieden ist.; Die Interviewerin fragt Herrn Hansen, ob er Pläne für die Zukunft hat.

**22** 1. Ich möchte wissen, wann du nach Rom fährst. 2. Weißt du schon, wo du studieren wirst? 3. Ich frage dich, ob du ins Ausland gehen wirst. 4. Ich weiß nicht, warum Peter so wenig lernt. 5. Kannst du mir sagen, wie spät es ist? 6. Ich möchte wissen, mit wem Timo heute Abend ausgeht. 7. Ich möchte gerne wissen, was morgen passieren wird. 8. Ich frage mich, ob Tina mich später anruft.

**23** 1. Ich weiß nicht, ob das Parkhotel im Zentrum liegt. 2. Ich weiß nicht, was der Eintritt kostet. 3. Ich weiß nicht, wie weit der Bahnhof entfernt ist. 4. Ich weiß nicht, um wie viel Uhr der Bus abfährt. 5. Ich weiß nicht, ob es hier ein Restaurant gibt. 6. Ich weiß nicht, ob dieser Bus zum Bahnhof fährt. 7. Ich weiß nicht, ob die Geschäfte heute zu sind. 8. Ich weiß nicht, wie lange der Film dauert.

**25** 1. Peter fragt sich, ob er Anna liebt oder nicht. 2. Peter weiß nicht, ob Anna ihn wirklich liebt. 3. Peter fragt sich, ob sie viel Zeit zusammen verbringen werden. 4. Peter ist nicht sicher, ob sie Schluss machen sollen. 5. Peter ist nicht sicher, ob Anna die Richtige für ihn ist. 6. Peter fragt sich, ob er verrückt ist. 7. Peter ist nicht sicher, ob Anna ihm verzeihen wird. 8. Peter ist nicht sicher, ob sie noch glücklich sein werden.

**26** 1. ob 2. ob 3. wenn 4. ob 5. wenn 6. ob 7. wenn

## Lektion 22 GEFÜHLE, TRÄUME UND EMOTIONEN

**1** ein rundes Gesicht, lange Haare, kurze Haare, eine kleine Nase, ein schmaler Mund, ein großer Mund, abstehende Ohren, blaue Augen, dunkle Augen

**2** 1. Meine Freundin hat einen starken Charakter. 2. Ich bin eine energische Persönlichkeit. 3. Meine Schwester hat große, dunkle Augen. 4. Mein Bruder hat kurze, blonde Haare. 5. Tina hat eine schlanke Figur. 6. Max hat einen muskulösen Körper. 7. Ich habe ein rundes Gesicht. 8. Meine Oma hat ein warmes, sensibles Herz.

**3** Der Mann auf dem Bild A hat ein quadratisches Gesicht, kleine Augen, abstehende Ohren, einen schmalen Mund, eine kleine Nase und keine Haare.; Die Frau auf dem Bild B hat ein ovales Gesicht, große Augen, einen schmalen Mund, eine kleine Nase und lange Haare.; Die Frau auf dem Bild C hat ein rundes Gesicht, kleine Augen, einen großen Mund, eine große Nase und kurze Haare.; Der Mann auf dem Bild D hat ein rundes Gesicht, große Augen, einen schmalen Mund, eine große Nase und kurze Haare.

**7** 2. Olga wohnt in einer gemütlichen Wohnung. 3. Julian ist mit einem sensiblen Mädchen befreundet. 4. Jessica möchte mit einem intelligenten, gut aussehenden Jungen ausgehen. 5. Markus war gestern in einem klassischen Konzert.

**8** 2. In was für einer Wohnung möchtest du wohnen? In einer großen Wohnung mit Terrasse. 3. In was für einer Jugendherberge möchtest du übernachten? In einer gut gelegenen Jugendherberge. 4. Was für eine Sprachschule möchtest du besuchen? Eine internationale Schule.

**10** 2. Ich möchte hübsche Mädchen kennen lernen. 3. Ich möchte sportliche Typen kennen lernen. 4. Ich möchte intelligente Männer kennen lernen. 5. Ich möchte nette Frauen kennen lernen. 6. Ich möchte ruhige Kinder kennen lernen. 7. Ich möchte sympathische Schülerinnen kennen lernen.

**11** 1. schicker, eleganten 2. alten, japanischen, romantische, alte 3. gestreifte, gestreifte 4. neuen 5. lustigen 6. schönem 7. neuen, bekannten 8. kleinen, großen

**12** 1. c 2. d 3. a 4. e 5. f 6. b

**14** 1. Er besucht eine der besten Sportschulen. 2. Peter sagt, es wäre schön, wenn er seine Eltern häufiger sehen könnte. 3. Sie ist überfordert. Sie muss eine schwierige Prüfung ablegen, ihr Studium absolvieren und sich um ihre kranke Oma kümmern. 4. Claudia sagt, es wäre schön, wenn ihre Oma gesund wäre. 5. Er arbeitet 13 oder 14 Stunden pro Tag und ist oft unterwegs. 6. Klaus sagt, es wäre schön, wenn er ein ruhiges Leben führen würde.

**15** 1. An seiner Stelle würde ich nicht auf die Sportschule verzichten. 2. An seiner Stelle würde ich ein Zimmer neben der Schule mieten. 3. An ihrer Stelle würde ich ihre Freunde und Familie um Hilfe bitten. 4. An ihrer Stelle würde ich eine Pflegerin für die Oma anstellen. 5. An seiner Stelle würde ich einen langen Urlaub machen und nicht die Stelle wechseln.

**20**

ich		wäre	dürfte
du	hättest		dürftest
er, sie, es	hätte	wäre	
wir	hätten	wären	dürften
ihr	hättet	wär(e)t	dürftet
sie, Sie	hätten		dürften

ich	könnte	müsste
du	könntest	müsstest
er, sie, es	könnte	müsste
wir		müssten
ihr	könntet	
sie, Sie	könnten	müssten

**21** 2. Es wäre schön, wenn Rita mehr Zeit für mich hätte. 3. Es wäre schön, wenn Rita nicht zu Hause bleiben müsste. 4. Es wäre schön, wenn Rita abends weggehen dürfte. 5. Es wäre schön, wenn Rita nicht immer müde wäre. 6. Es wäre schön, wenn Rita Tennis spielen könnte. 7. Es wäre schön, wenn Rita nicht bis 18.00 Uhr lernen müsste.

**23** 1. R 2. F 3. F 4. R 5. F 6. R 7. R 8. F 9. R 10. F

**24** 1. Lukas sagt: „Ach, wenn Tanja meine Einladung annehmen würde.“ 2. Lukas denkt, Max würde sich ärgern, wenn Tanja mit Lukas ausgeht. 3. Lukas vermutet, Max würde mit Tanja Schluss machen. 4. Lukas fragt: „Tanja, hättest du mal Lust, heute mit mir auszugehen?“ 5. Tanja antwortet: „Wenn ich keinen festen Freund hätte, dann würde ich vielleicht mit dir ausgehen.“ 6. Tanja sagt: „Lukas, du könntest Martina einladen.“ 7. Tanja meint, Martina würde sich freuen, wenn ein netter Junge sie einladen würde.

### Wörtertraining

**1** Gesicht: rund, quadratisch, oval; Augen: blau, dunkel, groß, klein; Ohren: abstehend; Mund: groß, schmal; Nase: klein, groß; Haare: kurz, lang, schwarz, blond; Figur: muskulös, schlank; Charakter: stark, gut, schwierig



**1** Ein Umweltschützer schaltet den Fernseher ganz ab, kauft Getränke in Pfandflaschen, fährt mit dem Bus zur Schule, trennt den Müll, bringt Batterien zur Sammelstelle, benutzt Energiesparlampen.; Ein Umweltmuffel wirft Abfälle auf den Boden, kauft Getränke in Plastikflaschen, duscht lange, fährt mit dem Auto zur Schule, wirft Dosen in der Natur weg, wirft Altpapier in den Mülleimer.

**3** 1. g 2. d 3. e 4. j 5. c 6. h 7. a 8. i 9. b 10. f

**4** Bei uns wird Altpapier gesammelt.; Bei uns wird Recyclingpapier benutzt.; Bei uns wird die Umwelt geschützt.; Bei uns werden Batterien nicht einfach weggeworfen.; Bei uns wird die Heizung nicht voll aufgedreht.; Bei uns wird Wasser gespart.; Bei uns wird das Licht ausgemacht.; Bei uns werden Sonnenstrahlen genutzt.; Bei uns wird die Kraft des Windes verwandelt.

**5** 2. Öffentliche Verkehrsmittel werden von umweltbewussten Bürgern bevorzugt. 3. Motoren werden von umweltbewussten Autofahrern an Ampeln abgeschaltet. 4. Das Licht wird in den längeren Pausen von umweltbewussten Schülern ausgemacht. 5. Strom und Wasser werden von umweltbewussten Bürgern gespart. 6. Mehrwegflaschen werden von umweltbewussten Konsumenten gekauft.

**6** Daniel: fährt täglich mit dem Fahrrad zur Schule, zu Freunden oder zum Einkaufen, benutzt auch öffentliche Verkehrsmittel.; Franziska: benutzt nur Pfandflaschen, trinkt das Leitungswasser, spart Wasser, sammelt und benutzt das Regenwasser.

**8** 2. Hier wird nicht geparkt. 3. Hier wird kein Fußball gespielt. 4. Hier wird kein Eis gegessen. 5. Hier wird nicht geschwommen. 6. Hier wird kein Rad gefahren.

**9** 2. Ich trenne Müll, statt alles in denselben Eimer zu werfen. 3. Ich kaufe Glasflaschen, die man zurückgeben kann, statt Plastikflaschen (zu kaufen). 4. Ich sammle Altpapier, statt Papier in den Mülleimer zu werfen. 5. Ich schalte abends den Fernseher ganz aus, statt die Stand-by-Funktion zu benutzen. 6. Ich werfe Kaugummi in den Mülleimer, statt Kaugummi auf den Boden zu werfen.

**10** 2. Ich drehe die Heizung nicht voll auf. Stattdessen heize ich umweltbewusst. 3. Ich werfe leere Batterien nicht in den Müll. Stattdessen bringe ich Batterien zur Sammelstelle. 4. Ich kaufe keine Getränke in Plastikflaschen. Stattdessen kaufe ich nur Getränke in Glasflaschen. 5. Ich lasse den PC nicht auf Stand-by. Stattdessen schalte ich den PC ganz aus. 6. Ich lasse an der Ampel den Motor nicht laufen. Stattdessen schalte ich den Motor ab. 7. Ich werfe Altglas nicht in den Mülleimer. Stattdessen sammle ich Altglas.

**11** protestieren / gegen / Umweltskandale; warnen / vor / Umweltkatastrophen; machen / aufmerksam / auf / Umweltprobleme; sich / einsetzen / für / eine bessere Welt

**12** 2. Worüber, darüber 3. Wovon, davon 4. Woran, daran 5. Womit, damit

**13** sich interessieren für (Akk.); sich vorbereiten auf (Akk.); sich gewöhnen an (Akk.); denken an (Akk.); träumen von (Dat.); sich verabschieden von (Dat.); sich erinnern an (Akk.); sich freuen auf (Akk.); Angst haben vor (Dat.); sich erkundigen nach (Dat.); sich engagieren für (Akk.)

**14** 1. Wovon träumst du? 2. Von wem hast du geträumt? 3. Über wen hast du gesprochen? 4. Worüber hast du gesprochen? 5. Worauf wartest du? 6. Auf wen wartest du? 7. An wen denkst du? 8. Woran denkst du? 9. Worauf freust du dich? 10. Auf wen freust du dich?

**15** 2. Mit wem, mit ihm 3. Über wen, über ihn 4. In wen, in ihn 5. Um wen, um ihn

**16** 1. Über wen habt ihr gesprochen? 2. Worüber ärgerst du dich? 3. Vor wem hast du Angst? 4. Wofür interessierst du dich? 5. Mit wem verstehst du dich gut? 6. Um wen kümmert sie sich? 7. Worüber streitet ihr euch? 8. Mit wem unterhältst du dich?

**18** 1. für, klassische 2. auf, schwierige 3. an, letzten 4. auf, letzten 5. zu 6. auf, wichtige 7. nach, kürzesten 8. über 9. von, letzten 10. auf, schöne

**19** die Erinnerung: sich erinnern; der Ärger: sich ärgern; das Gespräch: sprechen; die Freude: sich freuen; der Kampf: kämpfen; der Teilnehmer: teilnehmen; das Interesse: sich interessieren

**20** 1. b 2. a 3. b 4. a 5. c 6. b 7. b 8. a 9. a 10. b

**21** 3. Ja, ich erinnere mich daran. 4. Ja, ich habe mich darüber gefreut. 5. Ja, ich spreche gern von ihnen. 6. Nein, wir fangen damit nicht an. 7. Nein, ich verstehe mich mit ihr nicht gut. 8. Nein, ich kümmere mich darum nicht.

## Wörtertraining

**1** für: sich interessieren, sich einsetzen, sich engagieren; an: denken, sich erinnern, teilnehmen, sich gewöhnen; von: träumen, sich verabschieden; mit: sich verstehen, anfangen, sich unterhalten; vor: Angst haben; auf: sich freuen, warten, sich vorbereiten, antworten



**2** geschält; angeröstet; gekocht; geschnitten; angebraten; eingerührt; gewürzt; geschnitten

**4** Zuerst wird die Schokolade im Wasserbad geschmolzen. Dann wird das Eiweiß ganz steif geschlagen. Die Schokolade wird etwas abgekühlt. Danach wird die Schokolade in das steife Eiweiß eingerührt. Zum Schluss werden eine große Schüssel oder mehrere kleine Schälchen mit Schokoladenmousse gefüllt. Sie werden für 60 Minuten kalt gestellt.

**5** Der Kakao wird von den Spaniern nach Europa gebracht.; Der Kakao wurde von den Spaniern nach Europa gebracht.; Der Kakao ist von den Spaniern nach Europa gebracht worden.; Eine Schokoladenfabrik wird von Jean Tobler gegründet.; Eine Schokoladenfabrik wurde von Jean Tobler gegründet.; Eine Schokoladenfabrik ist von Jean Tobler gegründet worden.; Viel Schokolade wird von den Touristen gekauft.; Viel Schokolade wurde von den Touristen gekauft.; Viel Schokolade ist von den Touristen gekauft worden.; Der Nationalfeiertag wird von den Schweizern gefeiert.; Der Nationalfeiertag wurde von den Schweizern gefeiert.; Der Nationalfeiertag ist von den Schweizern gefeiert worden.

**6** 1. Leonardo da Vinci 2. Albert Einstein 3. Thomas Mann 4. Johannes Gutenberg 5. Ludwig van Beethoven; a. 3 b. 5 c. 4 d. 1 e. 2

1. Der Roman „Buddenbrooks“ wurde von Thomas Mann geschrieben. 2. Die Ode „An die Freude“ wurde von Ludwig van Beethoven komponiert. 3. Der moderne Buchdruck wurde von Johannes Gutenberg erfunden. 4. Die „Mona Lisa“ wurde von Leonardo da Vinci gemalt. 5. Die Relativitätstheorie wurde von Albert Einstein entwickelt.

**7** 2. Sie ist schon operiert worden. 3. Er ist schon gedreht worden. 4. Er ist schon interviewt worden. 5. Er ist schon geschmückt worden. 6. Sie ist schon eröffnet worden. 7. Sie ist schon zubereitet worden.

**8** 1. Das Oktoberfest wurde letztes Jahr von sieben Millionen Touristen besucht. 2. Die ausländischen Touristen sind von dem Bürgermeister begrüßt worden. 3. Viele Souvenirs wurden von den Touristen gekauft. 4. Die besten Schauspieler und Regisseure sind von der Jury ausgewählt worden. 5. Die Weihnachtsmärkte werden von vielen Städten in der Adventszeit organisiert. 6. Ein Artikel über den Umweltschutz ist von dem Journalisten geschrieben worden. 7. Bekannte Autoren wurden zu Talkshows von der Leitung der Buchmesse eingeladen.

**9** 1. Hier wird Deutsch gesprochen. 2. Hier wird viel gegessen und getrunken. 3. Es werden zu wenig Fremdsprachen gelernt. 4. Es werden Souvenirs in diesem Geschäft verkauft. 5. Es wird um 8.00 Uhr bei uns gefrühstückt. 6. Es wird um 10.30 Uhr eine lange Pause gemacht.

**10** 1. In Deutschland werden viele Kartoffeln gegessen. 2. In Deutschland wird der VW Golf produziert. 3. In Deutschland wird der 3. Oktober gefeiert. 4. In Deutschland wird Deutsch gesprochen.

**11** 1. durch das 2. von den 3. durch 4. von dem 5. durch 6. von

**13** 2. Der Dosenöffner ist im Jahr 1855 von einem Engländer, Robert Yeates, erfunden worden. 3. Der Kaugummi ist im Jahr 1872 von einem Amerikaner, Thomas Adams, erfunden worden. 4. Der Teddybär ist im Jahr 1902 von einem Deutschen, Richard Steiff, erfunden worden. 5. Der Kugelschreiber ist im Jahr 1938 von einem Ungar, Laszlo Biro, erfunden worden. 6. Der Walkman ist im Jahr 1979 von Japanern, der Firma Sony, erfunden worden.

**14** 2. Hier ist eins! 3. Hier ist einer! 4. Hier ist eine! 5. Hier ist eins! 6. Hier ist eins!

**15** 2. Da ist eine! 3. Da ist eins! 4. Da ist eins! 5. Da ist einer! 6. Da ist eine! 7. Da ist eins! 8. Da ist eins!

**16** 2. Nein, ich brauche keins. Ich habe eins. 3. Nein, ich brauche keine. Ich habe eine. 4. Nein, ich brauche keinen. Ich habe einen. 5. Nein, ich brauche keins. Ich habe eins. 6. Nein, ich brauche keine. Ich habe eine.

**17** 1. eine 2. welche 3. keine 4. keine 5. eins

**18** 2. Wir haben keinen Kaffee mehr. Wir müssen welchen kaufen. 3. Wir haben keinen Käse mehr. Wir müssen welchen kaufen. 4. Wir haben keine Milch mehr. Wir müssen welche kaufen. 5. Wir haben keine Butter mehr. Wir müssen welche kaufen. 6. Wir haben keinen Kuchen mehr. Wir müssen welchen kaufen. 7. Wir haben kein Obst mehr. Wir müssen welches kaufen. 8. Wir haben keine Bananen mehr. Wir müssen welche kaufen.

**19** 1. keins 2. einen 3. eine 4. welches 5. eine 6. keine

**20** 1. welche 2. keine 3. einer 4. welcher 5. eine 6. einer



**1** Wann bist du geboren?; Hast du Geschwister?; Wie war dein Spitzname?; Wann hast du deinen ersten PC bekommen?; Was hast du studiert?; Wie lange hast du studiert?; Warum hast du keinen Abschluss gemacht?; Hast du dich mit Facebook beschäftigt?; Wie viel verdienst du?

**3** 1. c 2. a 3. f 4. g 5. b 6. e 7. d

5 1. c 2. d 3. b 4. a

6 1. sowohl, als auch 2. nicht nur, sondern auch  
3. weder, noch 4. sowohl, als auch

7 entweder, oder; sowohl, als auch; weder, noch;  
nicht nur, sondern auch

8 2. Tina verlässt das Lokal, ohne ein Wort zu sagen.  
3. Peter lernt Englisch, ohne in England zu sein.  
4. Jochen repariert den Computer, ohne viel von  
Informatik zu verstehen. 5. Klaus fährt Auto, ohne  
einen Führerschein zu haben. 6. Wir wollen Marion  
etwas schenken, ohne viel Geld auszugeben. 7. Markus  
hat das Zimmer reserviert, ohne mich vorher zu fragen.

9 1. um 2. um 3. Statt 4. Ohne 5. um 6. ohne 7. um  
8. statt

11 1. c 2. d 3. b 4. e 5. a

12 1. F 2. F 3. R 4. F 5. R 6. R

13 1. Seitdem Maria nicht mehr viel aus dem Haus  
geht, ist die Tagesschau ihr Fenster zur Welt geworden.  
2. Während Mark und sein Vater die Sportsendung  
ansehen, kommentieren sie die Ergebnisse. 3. Bevor  
Olaf mit seinen Schülern über Politik diskutiert,  
informiert er sich über aktuelle Ereignisse. 4. Susanne  
durfte die Kriminalserie nicht sehen, bis sie 16 gewor-  
den ist. 5. Seitdem Tanja in Berlin studiert, hat sie  
wenig Zeit für Fernsehen.

15 2. Bevor Anna nach Paris fliegt, reserviert sie ein  
Hotel dort. 3. Bevor ich mit den Hausaufgaben  
anfangen, sehe ich eine halbe Stunde fern. 4. Bevor ich  
zum Arzt gehe, rufe ich ihn an und mache einen Termin  
aus.

16 1. Bevor ich die Klassenarbeit schrieb, war ich  
optimistisch. Während ich die Klassenarbeit schrieb,  
war ich nervös. Nachdem ich die Klassenarbeit ge-  
schrieben habe, war ich sauer. 2. Bevor ich einen  
Deutschkurs in Berlin besuchte, konnte ich wenig  
Deutsch. Während ich einen Deutschkurs besuchte,  
lerne ich viel. Nachdem ich einen Deutschkurs besucht  
hatte, sprach ich gut Deutsch. 3. Bevor ich Urlaub am  
Meer machte, war ich müde. Während ich Urlaub am  
Meer machte, ruhte ich mich aus. Nachdem ich Urlaub  
am Meer gemacht hatte, war ich ausgeruht.

17 1. Trotzdem schreibe ich Briefe und habe gute  
Brieffreundschaften. 2. obwohl wir die Urlaubsfotos  
über WhatsApp schicken. 3. obwohl ich vor allem über  
Computer und Smartphone kommuniziere. 4. obwohl  
man sich viel mehr Mühe für Papierbriefe geben muss.

18 2. Obwohl das Parken vor der Schule verboten  
ist, parken viele dort. Das Parken vor der Schule ist  
verboten. Trotzdem parken viele dort. 3. Obwohl ich  
keine große Wohnung habe, lade ich viele Leute ein.  
Ich habe keine große Wohnung. Trotzdem lade ich viele  
Leute ein. 4. Obwohl das Wetter nicht so schön ist,  
machen wir ein Picknick. Das Wetter ist nicht so schön.  
Trotzdem machen wir ein Picknick. 5. Obwohl die  
Busfahrt 5 Stunden gedauert hat, war sie nicht  
anstrengend. Die Busfahrt hat 5 Stunden gedauert.  
Trotzdem war sie nicht anstrengend.



2 1. Wegen 2. Dank 3. Dank 4. Dank 5. Während  
6. Dank

3 1. Wegen der Krankheit des Lehrers hat der  
Ausflug nicht stattgefunden. 2. Trotz der Sprachkennt-  
nisse hat Katja keine gute Stelle gefunden. 3. Während  
der Sommerferien haben Maja und Thomas viele  
Städte gesehen. 4. Dank des Praktikums in der Bank  
habe ich viel gelernt.

4 1. Wegen 2. Trotz 3. Während 4. Wegen  
5. Während 6. Trotz 7. Trotz

5 1. Das Ziel des Projektes ist, Schülerinnen und  
Schüler mit Zeitungen vertraut zu machen. 2. Die  
Schülerinnen und Schüler bekommen täglich eine  
Zeitung in der Schule. 3. Das Projekt „Extra-Redaktion“  
ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, auf ihrer  
Schülerseite eigene Artikel zu veröffentlichen.

9 1. Ich suche eine Person, mit der ich jeden Tag  
joggen kann. 2. Beliebt sind die Zeitungen, in denen es  
viele Bilder gibt. 3. Sonja mag meinen Opa sehr, bei  
dem wir den Sommer verbracht haben. 4. Das ist ein  
Grundstück, auf dem wir ein Haus bauen möchten.  
5. Gleich kommt mein Freund, von dem ich dir erzählt  
habe.

10 die, die, die; der, den, dem, der; die, die, denen,  
die

11 1. der 2. die 3. dem 4. die 5. den 6. denen

12 1. mit dem 2. die 3. in dem 4. der 5. die  
6. über das 7. mit der 8. das 9. den 10. denen

15 1. Birgit liest in der U-Bahn, mit der sie zur Arbeit fährt. 2. Sandra mag die „Berliner Zeitung“, in der man viel über Berlin schreibt. 3. Marcos Lieblingszeitschrift ist das Magazin der „Süddeutschen Zeitung“, in dem er viel Lesestoff findet. 4. Barbara liest „Die Welt“ nur an manchen Tagen, an denen sie zu Hause bleibt. 5. Willi liest die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ wegen mancher Themen, für die er sich interessiert.

16 1. F 2. R 3. F 4. R 5. F 6. R

17 1. d 2. f 3. b 4. e 5. a 6. c

19 1. b 2. b 3. a 4. b 5. a 6. a 7. b 8. b 9. a 10. b

### Wörtertraining

1 die Leseratte, der Bücherwurm, die Eselsohren, die Zeitungsende, die Adleraugen